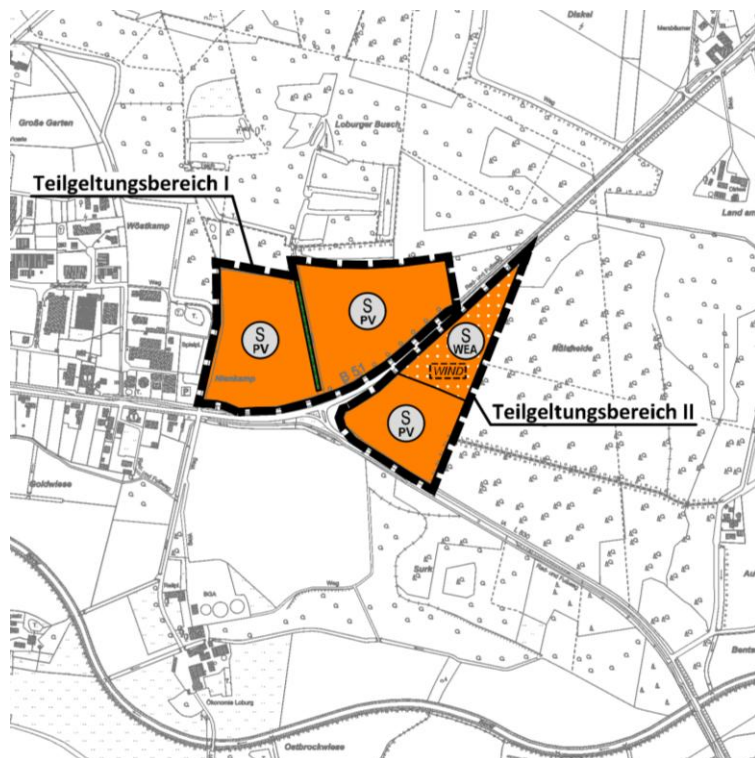


Gemeinde Ostbevern:

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 64 „Energiepark Hülshede“ und 54. FNP-Änderung



Umwelt- und Planungsausschuss, 07.07.2026 (Vorlagen 2026/108 und 2026/109):
Beratung über die Veröffentlichung gemäß §§ 3(2), 4(2) BauGB, abschließende Beschlussfassung



54. FNP-Änderung

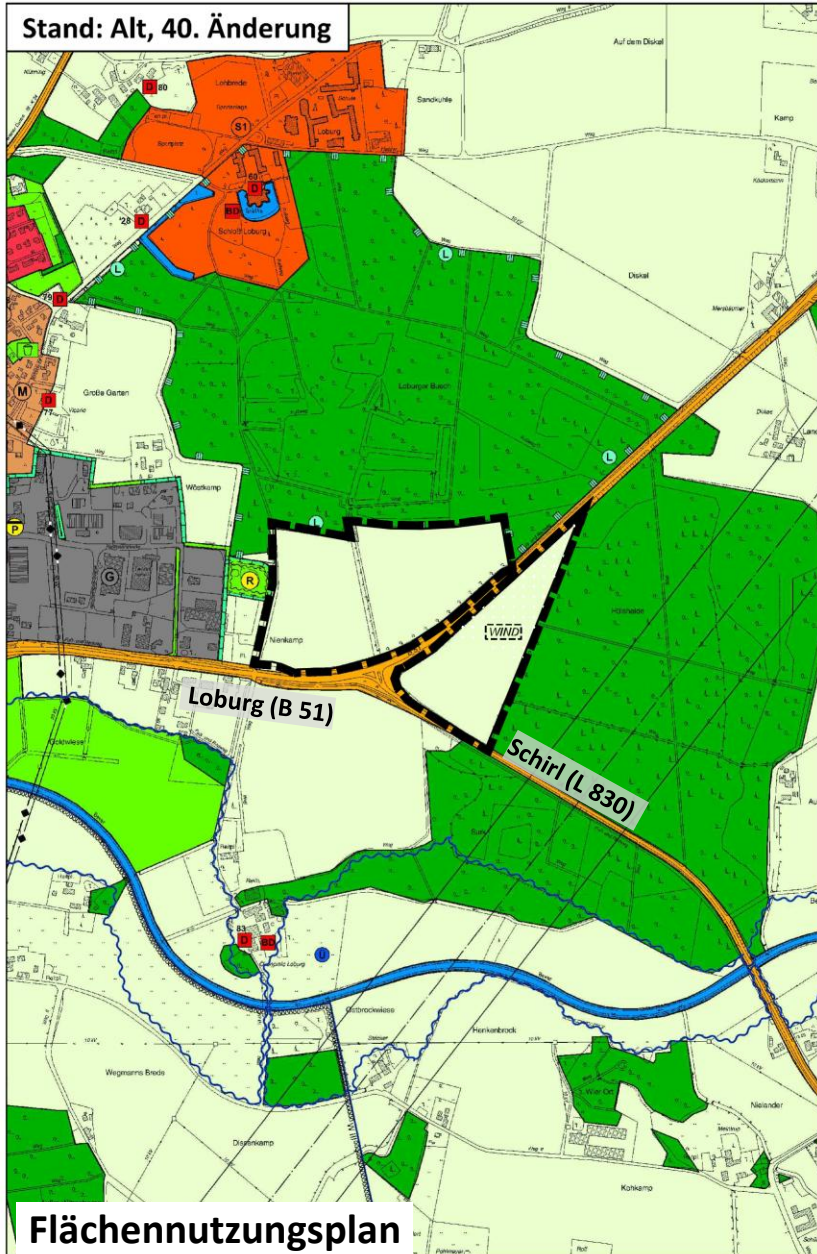
Kartengrundlage: Land NRW (2025) Datenlizenz Deutschland – ABK Schwarz-Weiß - Version 2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

Gemeinde Ostbevern - Der Bürgermeister

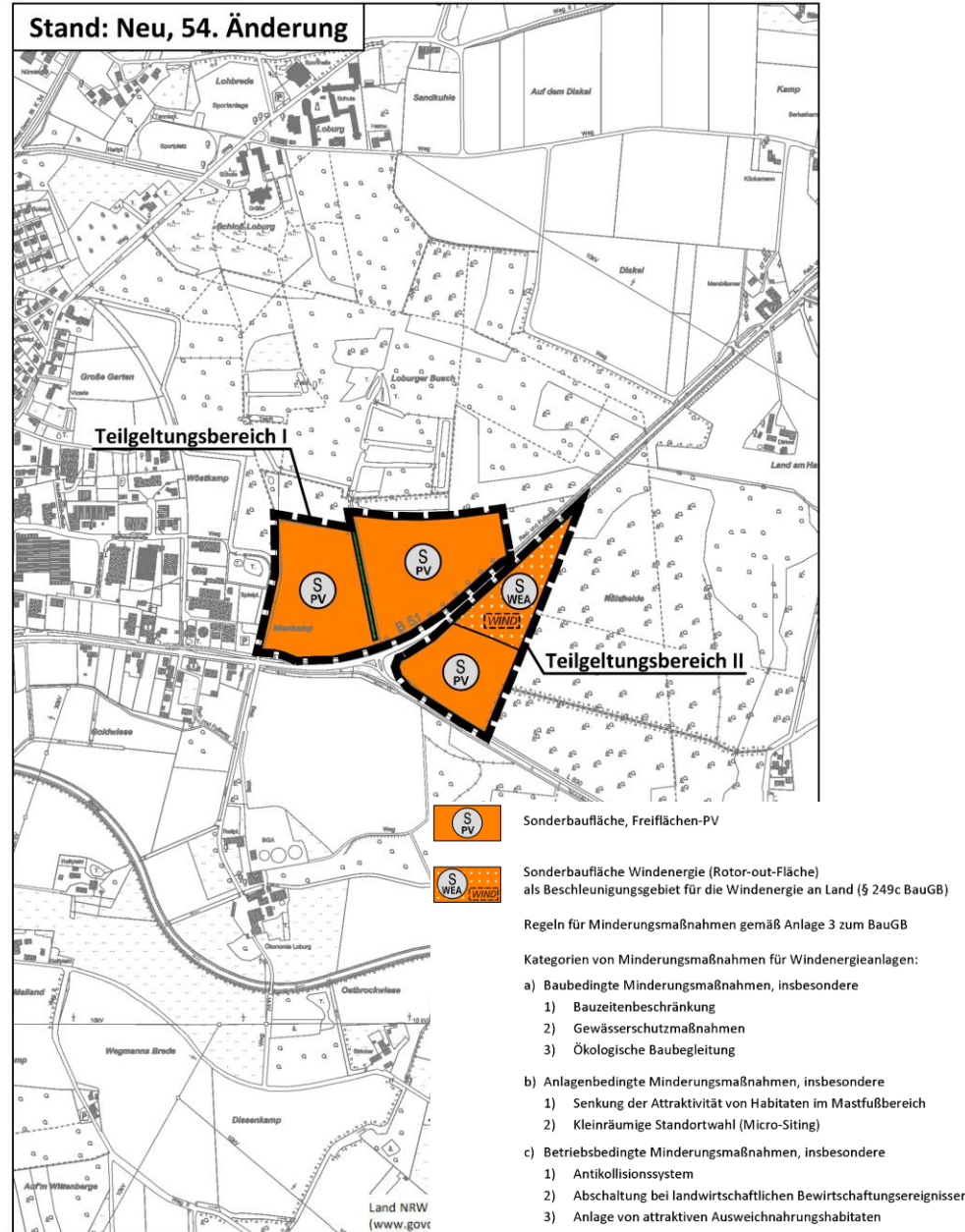
Tischmann Loh & Partner Stadtplaner PartGmbB

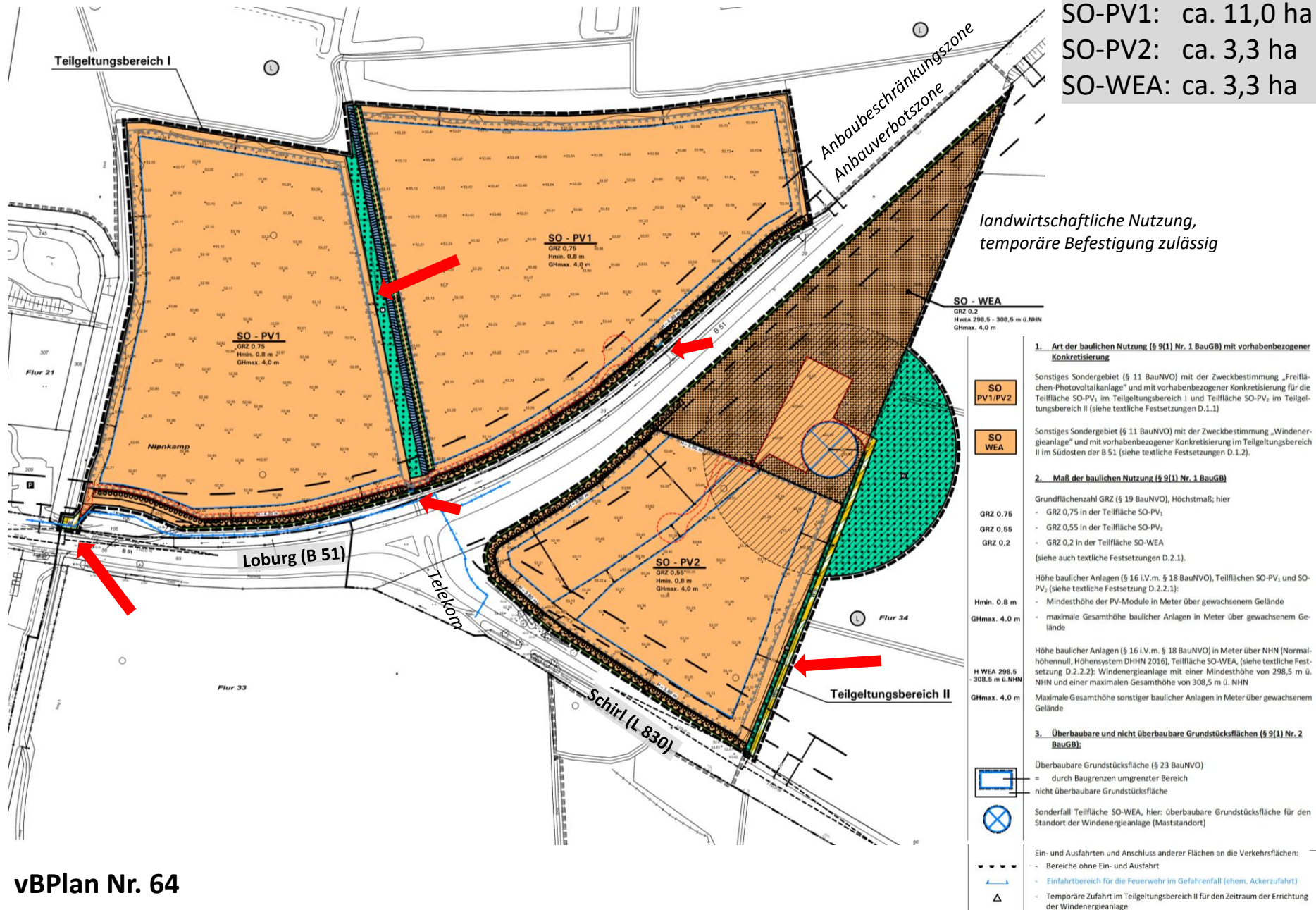
Hinweis: Alle Folien sind Bestandteil einer Präsentation und ohne mündliche Erläuterung nicht vollständig! Alle Inhalte stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Beratungen in den politischen Gremien!

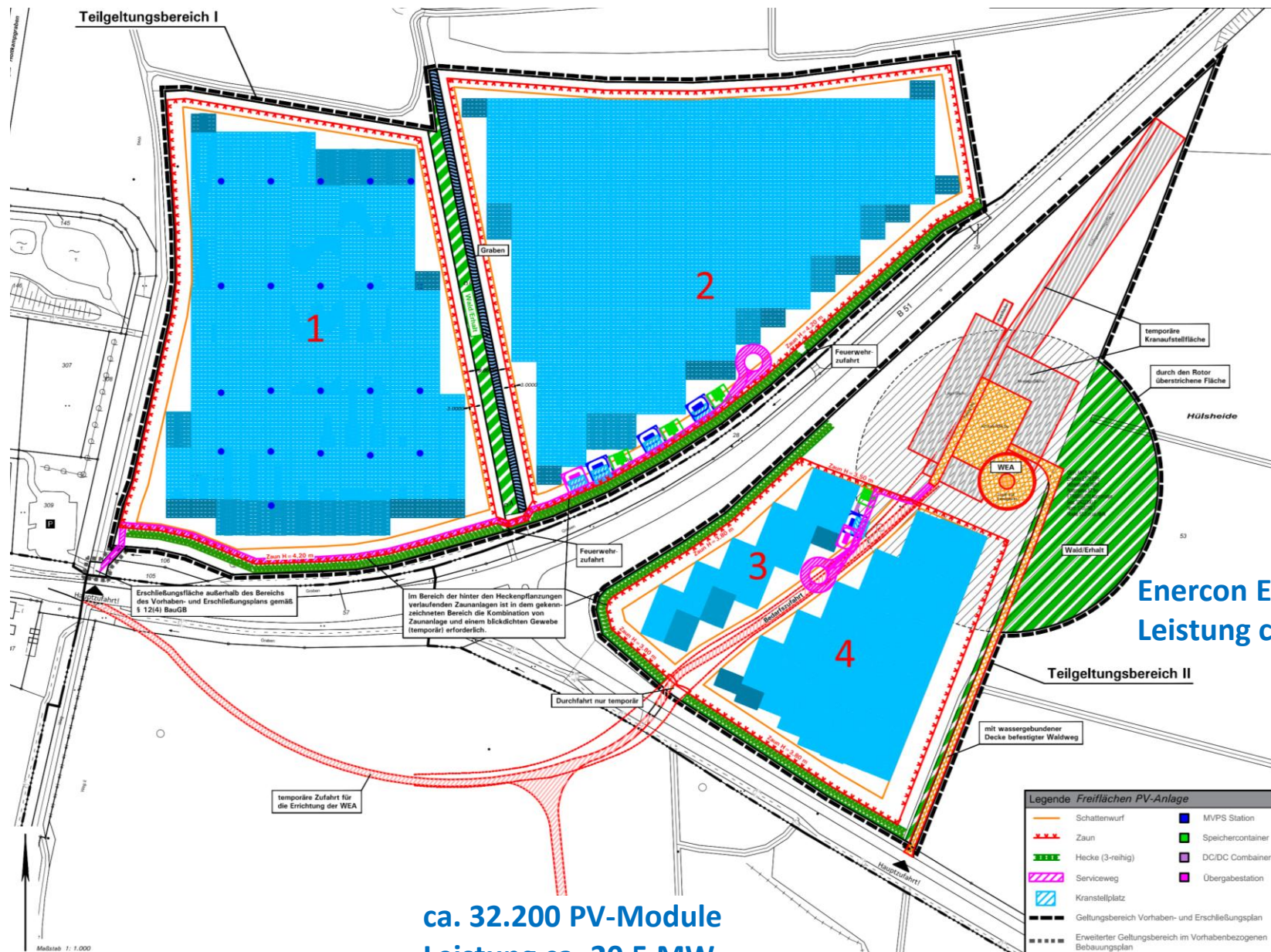
Stand: Alt, 40. Änderung



Stand: Neu, 54. Änderung







Veröffentlichung gemäß §§ 3(2) und 4(2) BauGB:

=> Keine Stellungnahmen aus der Öffentlichkeit

=> Stellungnahmen der Fachbehörden und der TÖB:

– Eingriff in landwirtschaftliche Nutzflächen

- > *energiepolitische Ziele der Gemeinde Ostbevern*
- > *keine gewerbliche oder militärische Konversionsflächen*
- > *eher geringer Bodenwert (Bodenzahl 20 - 29, kleinräumig bis 34)*
- > *Entscheidung des Flächeneigentümers/Landwirts, temporäre Nutzung*

– Brandschutz

- > *keine Bedenken der Brandschutzdienststelle des Kreises WAF*
- > *Wunsch der Ortsfeuerwehr nach weiteren Notzufahrten in das Gelände*
- > *Einvernehmen mit Straßen.NRW = Ackerzufahrten bleiben erhalten, Zufahrt nur durch Feuerwehr bei Gefahrenlage (Notfall-Schließsystem)*

– Immissionsschutz

- > ausreichender Blendschutz durch bestehende Gehölze/festgesetzte Heckenpflanzungen
- > aufgrund von Pflegemaßnahmen ggf. partiell Sichtschutz im Bereich der Zaunanlage erforderlich
- > Schallgutachten plausibel, im Genehmigungsverfahren ggf. geringfügige Ergänzungen notwendig
- > Schattenwurfprognose nachvollziehbar, Abschalteneinrichtung erforderlich;
im Genehmigungsverfahren Abstimmung mit Unterer Immissionsschutzbehörde
(astronomisch maximal mögliche Einwirkungsdauer des Schattenwurfs am Immissionsort nicht mehr als 30 Stunden/Jahr (= tatsächliche mittlere Beschattungsdauer ca. 8 h im Jahr) und nicht mehr als 30 Minuten/Tag)

– Natur und Landschaft

- > Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) für den Wespenbussard ...
in Abstimmung mit UNB wurden 2 Maßnahmenflächen (Acker in Extensivgrünland) festgelegt (Begründung wurde ergänzt)
- > Zuwegungen werden mit Rücksicht auf den Baumbestand geplant
- > Festsetzungen im Bereich des WEA-Mastfußes (Artenschutz)

– Verkehr

- > *Eiswurf durch WEA-Rotor: Eiserkennungssystem und technische Maßnahmen, = Abschaltung*
- > *Sicherstellung Blendschutz in Bezug auf angrenzende Hauptverkehrswege (blickdichtes Gewebe im Bereich der Zaunanlage/Tore)*
- > *festgesetzte Erschließung in Abstimmung mit Landesbetrieb Straßen.NRW, Kreis WAF und Landesbetrieb Wald und Holz.NRW*
- > *Baustellenzufahrt WEA: Abstimmung im Rahmen des Genehmigungsverfahrens*